

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

N^o 39.

Mittwoch, den 18. Mai.

1881.

Die heute ausgegebene Nr. 6 der Gesesamm-
lung für das Fürstenthum Lippe enthält:
(Nr. 10.) Polizei-Verordnung, betreffend öffent-
liche Schaustellungen.

Der zum Nachlaß des verstorbenen Zimmer-
meisters Adolf Bogelsang hies. gehörige Grund-
besitz, bestehend aus:

einem Wohnhaus nebst Werkstatt D. 96 hies.
versichert zu 21,300 M.,

einem Garten daneben zu 6 Mz. 1 □ R.
soll auf Antrag des Bogelsang'schen Concursver-
walters in term.

den 30. Juni 1881, Morgens 11 Uhr,
im Zimmer Nr. 1 des Landgerichtsgebäudes
öffentlich meistbietend verkauft werden.

Tagen und Verkaufsbedingungen können 14 Tage
vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei ein-
gesehen werden.

Der Zuschlag kann bei einem $\frac{2}{3}$ der Taxe
übersteigenden Gebote sofort erteilt werden.

Eigentums- und dingliche Rechte an das Kauf-
object sind bei Meidung deren Verlustes dem
neuen Erwerber gegenüber, Ansprüche an die Kauf-
gelder bei Meidung deren Nichtberücksichtigung im
vorbemerkten Termine anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 20. April 1881.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht Abth. II.
H e l d m a n.

Der Färber Wilhelm Ernst Hoffmeister aus Lemgo,
28 Jahr alt, beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.
Lemgo, 13. Mai 1881.

Der Magistrat.
K ö n i g.

Stechbrief.

Gegen den Drahtbinder Georg Trensch aus
Satobschen in Ungarn, 19 Jahr alt, welcher sich
verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürst-
lichen Schöffengerichts zu Blomberg i. L. vom
8. März 1881 erkannte Geldstrafe von 48 M.,
welcher im Unvermögensfalle 10 Tage Haft sub-
stituirt worden, vollstreckt werden. Es wird er-
sucht, von dem p. Trensch die Geldstrafe nebst
den Kosten mit zusammen 70 M. 10 $\frac{1}{2}$ durch
Zwangsvollstreckung beizutreiben und den Betrag
an uns abzuführen, ev. aber die substituirt Freie-
heitsstrafe gegen denselben zu vollstrecken, auch
daß es geschehen uns mitzutheilen.

Blomberg, den 10. Mai 1881.

Fürstliches Amtsgericht, Abth. II.
gez. C. Melm.

Stechbrief.

Gegen den Colporteur Eduard Holzmann, geb.
am 21. Mai 1858 in Vessau, zuletzt in Hannover
aufhaltend, welcher sich verborgen hält, soll eine
durch vollstreckbares Urtheil Fürstlichen Schöff-
engerichts hier selbst vom 5. April 1881 erkannte
Geldstrafe von 100 Goldgulden gleich 333 M.
34 $\frac{1}{2}$ vollstreckt werden. Es wird ersucht, diese
Geldstrafe nebst den Kosten mit zusammen 410 M.
54 $\frac{1}{2}$ von dem p. Holzmann, wo er sich findet
durch Zwangsvollstreckung einzuziehen und an uns
abzuführen, ev. aber gegen denselben die der
Geldstrafe substituirt Freiheitsstrafe von 6 Wochen
Haft zu vollstrecken.

Blomberg, den 10. Mai 1881.

Fürstliches Amtsgericht, Abth. II.
C. Melm.

Horn. Die verstorbenen Eheleute Schuhmacher S. C. Schierenberg und Louise Schierenberg geb. Heinekamp zu Horn haben in den Erbverträgen vom 26. September 1846, 31. December 1860 und 11. April 1861 und in dem von dem S. C. Schierenberg errichteten Testamente vom 12. März 1875 ihre Geschwister bezw. deren Kinder und Enkel zu Erben eingesetzt.

Als Erben sind bis jetzt ermittelt

- 1) die 7 Kinder der Witwe Sophie Kesting zu Detmold, Namens Louise, verheiratete Eilhof zu Paderborn, Louis, Carl, Wilhelm, Hermann, Gustav und Otto Kesting,
- 2) die drei Kinder der Ehefrau Hoffattlers Louis Brand zu Detmold, Namens Louise, Louis und Charlotte Brand,
- 3) die Christine Rasemeier zu Detmold,
- 4) die vier Kinder des Schuhmachers Wilhelm Ranne zu Detmold, Namens Emilie, verheiratete Brinkmann, Doris, Helene und Bernhard Ranne,
- 5) die Ehefrau des Schuhmachers Gustav Kuhlmann zu Lemgo,
- 6) die Witwe des Schuhmachers Philipp Schierenberg zu Detmold,
- 7) der Schmied Wilhelm Rosemeier zu Detmold,
- 8) die vier Kinder der verstorbenen Ehefrau des Landgerichtspedellen Bay zu Detmold, Namens Wilhelmine, verheiratete Strohmeier, Heinrich, Marie und Elise Bay,
- 9) die Kinder der verstorbenen Ehefrau des Färbers Christian Schierenberg zu Horn, Namens Minna, verheiratete Sünkler und Louise, verheiratete Heithecker,
- 10) Conrad Heinekamp aus Horn,
- 11) Louise Heinekamp, verheiratete Krüger das.,
- 12) Tischler Heinrich Heinekamp das.,
- 13) Conrad Heinekamp das.,
- 14) Färber Simon Heinekamp von dort,
- 15) Amalie Heinekamp das.,
- 16) die drei minderjährigen Kinder des verstorbenen Schneiders Carl Heinekamp zu Bremen,
- 17) die beiden minderjährigen Kinder des verst. Tischler August Meyer zu Horn,
- 18) die Ehefrau des Schuhmachers Carl Schierenberg das. Louise geb. Meyer,
- 19) Schuhmacher Conrad Meyer von dort,
- 20) Bäcker Carl Meyer von dort.

Auf Antrag der Erben werden diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht zu haben vermeinen, zur Anmeldung ihrer Erbansprüche zu dem auf

Dienstag den 5. Juli d. J.

Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Termine unter dem Rechtsnachtheile hiermit vorgeladen, daß, wenn eine Anmeldung nicht erfolgt, die oben genannten Personen als die wahren Erben angenommen werden sollen, und daß der nach dem Ausschlusse sich Meldende und Legitimirende alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig ist, auch weder Rechnungsablage noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern seine Ansprüche auf das zu beschränken hat, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

In dem anberaumten Termine haben diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß haben, ihre Ansprüche so gewiß anzumelden, als sie sonst damit ausgeschlossen werden sollen.

Horn, den 30. April 1881.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Lage. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers soll die Bürgerstätte Nr. 284 zu Lage, welche dem Kaufmann, jetzt Ziegelmeister H. A. Meinhardt zu Doblen gehört und dem Wirth Brinkmann verpachtet ist, zwangsweise öffentlich meistbietend am

Mittwoch, 22. Juni 1881 Morgens 10 Uhr verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber einfinden wollen. Die Bedingungen können hier eingesehen und gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden. Der Zuschlag erfolgt, wenn über $\frac{2}{3}$ des Taxats geboten wird.

Ansprüche auf Befriedigung aus den Kaufgeldern, sowie dingliche Rechte an dem Verkaufsgegenstand sind bei Meldung des Verlustes spätestens in dem Termine anzumelden und zu begründen.

Lage, 11. April 1881.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Lage. Auf Antrag der Erben der verstorbenen Christine Beerhoff, Wittwe weil. Bleichpächters Beerhoff zu Lage, insbesondere des Kaufmanns Ostmann das. als deren Bevollmächtigten, werden Alle, welche ein näheres oder gleich nahe Erb- recht zu haben vermeinen, hiermit zur Anmeldung und Klarlegung ihrer Rechte, spätestens im Termine

Mittwoch, 10. August 1881,

Morgens 10 Uhr

auf hies. Gerichtsstube, unter dem Rechtsnachtheile aufgefördert, daß sonst die Provocanten als die einzigen und wahren Erben angenommen und die weiter in § 77 sub 2 des Rippischen Proceß- gesetzes von 1859 aufgeführten Wirkungen ein- treten sollen.

Lage, 7. Mai 1881.

Fürstlich Rippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Alverdissen. Zur Publication des von der Frau Drosin Louise Ernsine von Kerßenbrock, geb. von Bülow, am 15. Februar 1800 errichteten, jetzt hier hinterlegten Testaments ist Termin auf

Mittwoch den 1. i. M. Juni

Vormittags 10 Uhr

an hiesigem Gerichtszimmer anberaumt, wozu die- jenigen, welche ein Interesse dabei zu haben glauben, hierdurch geladen werden.

Alverdissen, den 10. Mai 1881.

Fürstliches Amtsgericht.
F. Sprütten.

Alverdissen. Im Wege der Zwangsvollstreckung ist die öffentliche Versteigerung der Stätte Hesse Nr. 112 zu Humfeld, zu welcher nach dem Cataster ein Wohnhaus, 10 Schffl. 3 □R. Ackerland, 1 Sch. 7 M. 8 □R. Wiese, 4 Sch. 1 M. 2 □R. Hude und 1 Sch. 1 M. Holz gehören, erkannt und Verkaufstermin auf

Dienstag den 5. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, zu welchen Kaufstüige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Tage und Verkaufsbedingungen drei Wochen vor dem Termine hier eingesehen werden können und daß der Zuschlag bei einem $\frac{2}{3}$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird.

In dem Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern

machen und welche Eigenthums- oder sonstige ding- liche Rechte an der Stätte zu haben vermeinen, ihre Ansprüche so gewiß anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen werden sollen, und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Alverdissen, den 12. Mai 1881.

Fürstliches Amtsgericht.

Beglaubigt:

Robin, Gerichtsschreiber.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des Colonats Süßwold Nr. 20 zu Westorf, zu welchem ein Wohnhaus und eine Leibzucht, versichert zu 2600 M. bezw. 1500 M., sowie 4 Mz. 5 □R. Hofraum und 7 Schffl. 1 Mz. 7,5 □R. Rändereien ge- hören, Termin auf

Freitag, den 1. Juli d. J.,

Morgens 11 Uhr,

angesezt.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken hier- her eingeladen, daß der Zuschlag bei einem Ge- bote von mehr als $\frac{2}{3}$ des Taxats ertheilt werden wird. Tage und Verkaufsbedingungen können vom 15. Juni c. an hier eingesehen werden.

In dem angesetzten Termine sind Ansprüche auf Befriedigung aus dem Käuferlöse und ding- liche Rechte an dem Kaufobjecte bei Strafe des Ausschlusses bzw. unter dem Rechtsnachtheile an- zumelden und zu begründen, daß für die sich Nichtmeldenden ihr Recht gegen den neuen Er- werber verloren geht.

Hohenhausen, den 12. Mai 1881.

Fürstliches Amtsgericht.

Beglaubigt:

Ebert, Gerichtsschreiber.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist der öffentlich meistbietende Verkauf der Stätte Saal Nr. 41 zu Barenholz, zu welcher nach dem Saalbuche ein Wohnhaus, versichert zu 5300 M., und ein Garten nebst Hofraum zu 7 Mz. ge- hören, durch Beschluß vom heutigen Tage erkannt und Verkaufstermin auf

Montag, den 4. Juli d. J.,

Morgens 10 Uhr,

an der Amtsstube zu Barenholz angesetzt, zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerken einge-

laden werden, daß Taxe und Verkaufsbedingungen vom 15. Juni d. J. an hier eingesehen werden können und daß der Zuschlag bei einem $\frac{2}{3}$ des Taxats übersteigenden Gebote erteilt werden wird.

In dem angeetzten Termine sind Ansprüche auf Befriedigung aus den Kaufgeldern und dingliche Rechte an dem Kaufgegenstande bei Strafe des Ausschlusses bzw. des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber anzumelden und zu begründen.

Hohenhausen, den 12. Mai 1881.

Fürstliches Amtsgericht.

Beglaubigt:

Ebert, Gerichtsschreiber.

Bekanntmachung.

Am 16. Mai werden in den Orten Hörste bei Halle i. W. und Leopoldshöhe in Lippe Postagenturen eingerichtet.

Die Postagentur in Hörste wird durch eine tägliche Botenpost mit Halle i. W. und die Postagentur in Leopoldshöhe durch ein täglich zweimaliges Privatpersonensfuhrwerk mit Heepen in Verbindung gesetzt werden.

Minden i. W., 12. Mai 1881.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Schwerd.